



**Fachdienst Jugendamt - Verwaltung**  
Herr Matthias Reuver, Tel. 17-1372

# RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

**TOP: Betreuung und Förderung für Kinder - Aktualisierte Bedarfsplanungen in der Kindertagesbetreuung im Zeitraum 2026/2027**

Beschlussvorlage Nr. 144/2026

Produkte:

- 06.01.01 Förderung der Tageseinrichtungen für Kinder, Elternberatung und Elternbeiträge
- 06.01.02 Städtische Kindertageseinrichtungen
- 06.01.03 Kindertagespflege

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	09.06.2026
Hauptausschuss	öffentlich	06.07.2026
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	13.07.2026

**Finanzielle Auswirkungen?**  ja  nein

investiv  konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:  nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: 06.01.01/ 06.01.02 / 06.01.03

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: § 24 SGB VIII

**Beschlussumsetzung bis 01.08.2026**

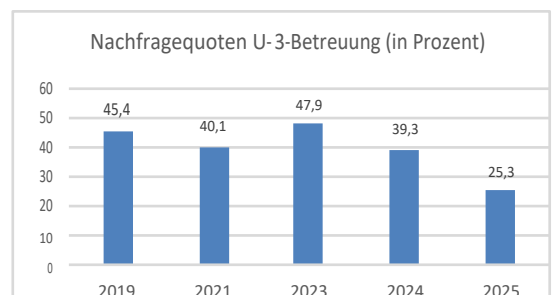
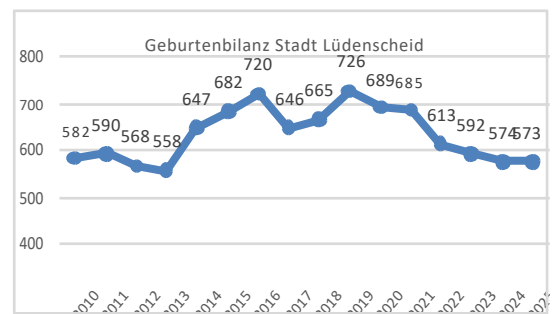
## Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt die Maßnahmen zur Stabilisierung der Kindertagesbetreuungssituation im Rahmen der aktualisierten Kita-Bedarfsplanung zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt der Schließung einer Gruppe der Gruppenform I der städtischen Kita Kinderinsel zu.
3. Der Rat stimmt der Schließung einer Gruppe der Gruppenform II der DRK-Kita Lösenbach zu.
4. Der Rat stimmt der vorübergehenden Nichtbelegung einer halben Gruppe der Gruppenform III der AWO-Kita Bunte Kluse sowie einer halben Gruppe der Gruppenform I der DRK-Kita Am Stadtpark zu.
5. Der Rat stimmt der Reduzierung der Plätze für Kindertagespflege von 150 auf 120 zu.

## Begründung:

### 1. Ausgangslage

Die Situation der Kindertagesbetreuung war in den vergangenen Jahren, zumindest in den westdeutschen Bundesländern, von einem erheblichen Mangel an Kita-Plätzen geprägt. Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung ab dem ersten Lebensjahr, eine stetig wachsende Nachfrage nach U-3-Betreuung und ein zwischenzeitlicher Anstieg der Geburtenzahlen. Aktuell trifft der Ausbau der Kindertagesbetreuung in Lüdenscheid auf einen deutlichen und stabilen Rückgang der Kinderzahlen. Diese Entwicklung trifft auf ganz Deutschland zu; die bundesweiten Geburtenzahlen erreichten 2025 den niedrigsten Stand der Nachkriegszeit. Während sich der Geburtenrückgang mit dem „Eintreten der zahlenmäßig kleinen 1990er-Geburtsjahrgänge in das wichtige fertile Alter von Anfang 30“ ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26\\_146\\_126.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_146_126.html)) erklären lässt, sind die Veränderungen im Anmeldeverhalten der Eltern bei den unter dreijährigen Kindern aus Sicht der Jugendhilfeplanung nicht monokausal zu begründen. In Gesprächen mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen und dem Stadt Elternbeirat zeichnete sich eher ein Bündel von möglichen Begründungen für den aktuellen Rückgang der Nachfrage ab: Arbeitslosigkeit, bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Homeoffice, neues Familienbild, Höhe der Elternbeiträge in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, Unzufriedenheit der Eltern durch (Teil)Schließungen von einzelnen Kita-Gruppen bei Personalausfällen, Druck auf frühzeitige Sicherung eines Betreuungsplatzes ist durch die erreichte Ausbau- und Versorgungsquote deutlich verringert u. a.



### 2. Maßnahmen zum Abbau von Überkapazitäten

Zunächst ist festzuhalten, dass sich die langfristigen Anstrengungen der Stadt Lüdenscheid in den Ausbau der Kindertagesbetreuung in diesem Jahr positiv bemerkbar machen. Für alle angemeldeten

Kinder steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung und es ist zu erwarten, dass gerade auch die jüngeren Kinder zukünftig wieder schneller auf Kita-Plätze vermittelt werden können. Auch wenn die Eltern nicht immer einen Platz für ihr Kind in ihrer Wunschkita finden, steht in Lüdenscheid in Regel ein wohnortnahes Betreuungsangebot bereit. Die Senkung der Überbelegungen kann zu einer Entspannung des Kita-Alltags für die Kinder und die Erzieher\*innen beitragen.

Die Kehrseite eines dynamischen Kita-Ausbaus, der auf Vollversorgung und Reserven für kurzfristige Nachfragesteigerungen bei den unter Dreijährigen setzt, ist jedoch die Finanzierungslogik des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz). Das KiBiz ist in seiner derzeitigen Struktur so angelegt, dass eine Finanzierung nur sichergestellt ist, wenn die Plätze in einer Kita auch belegt sind. Geburtenrückgänge und/oder ein verändertes Nachfrageverhalten der Eltern führen zu freien Plätzen und gefährden die auskömmliche Finanzierung einer Kita. Insofern ist es auch die Aufgabe der öffentlichen Jugendhilfeträgers, ein ausgewogenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage zu erreichen.

Zum Beginn des Kita-Jahres 2026/2027 sind nach derzeitigem Stand bei den städtischen Kitas ca. 52 Plätze unbelegt. Bei den Kitas der freien Träger sind es ca. 140 – 160 unbelegte Plätze (Stand März 2026), wobei hier noch mit einer Abnahme der freien Plätze gerechnet werden kann.

Die Zweckbindungen der Gruppenform I in der städtischen Kindertageseinrichtung Kinderinsel sowie der Gruppenform II in der DRK-Kita Lösenbach werden im Zeitraum vom 01.08.2026 bis zum 31.07.2027 ausgesetzt, da jeweils eine Gruppe für ein Jahr geschlossen wird. Ebenso ist in der AWO-Kita Bunte Kluse die Schließung einer halben Gruppe der Gruppenform III (3 Jahre und älter) zunächst für ein Jahr vorgesehen. In der DRK-Kita Stüttinghausen wird eine halbe Gruppe der Gruppenform I (2-6 Jahre) für ein Jahr geschlossen. Die Spielgruppe Spielmäuse e.V. wird zum 31.07.2026 geschlossen.

Das Bauvorhaben für die Kindertageseinrichtung Wiesenstraße wird verzögert, während geplant ist, die zweigruppige städtische Kindertageseinrichtung Kinderinsel ab dem Kita-Jahr 2027/2028 in die voraussichtlich bezugsfertige Kindertageseinrichtung Lenneteich umzuziehen und den bisherigen Standort der Kinderinsel zu schließen. Darüber hinaus ist die Zahl der Gruppen in der städtischen Kindertageseinrichtung Haus der Jugend bereits seit dem 01.08.2025 reduziert. Der Ausbau an Betreuungsplätzen im Bereich der unter Dreijährigen führt auch zu einem Rückgang der Nachfrage an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege. Unbenommen dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern, besteht auch die das Ziel, die Anzahl der Betreuungsplätze in Kindertagespflege von derzeit ca. 150 Betreuungsverhältnissen auf 120 zu verringern. Hierdurch werden nochmals 30 Plätze abgebaut.

Durch die für das Kita-Jahr 2026/2027 eingeleiteten Sofortmaßnahmen konnten insgesamt 95 Plätze abgebaut werden:

- durch Schließung einer Gruppe Kita Kinderinsel: 20 Plätze
- durch Schließung einer Gruppe DRK Kita Lösenbach: 10 Plätze
- durch Nichtbelegung ½ Gruppenform III AWO Bunte Kluse: 10 Plätze
- durch Nichtbelegung ½ Gruppenform I DRK Kita Am Stadtpark: 10 Plätze
- durch Reduzierung Plätze Kindertagespflege: 30 Plätze
- durch Auflösung Spielmäuse e.V.: 15 Plätze

### 3. Fazit

Mit den oben dargestellten Vorschlägen wird kurzfristig die Reduzierung des Platzangebotes in den Lüdenscheider Kindertageseinrichtungen erreicht. Die unterschiedlichen Kita-Träger begrüßen die

schnelle Reaktion der Stadt Lüdenscheid aus wirtschaftlichen Gründen. Alle Träger sind sich jedoch einig, dass freie Kitaplätze für die Reduzierung von Gruppengrößen genutzt werden sollten. Damit befinden sie sich auf der Höhe des nationalen Fachdiskurses, der sich in einer schlichten Formel darstellen lässt: „Die Personalschlüssel, die Größen der Gruppen und das Qualifikationsniveau des Personals sind der Gradmesser dafür, dass Bildungsarbeit in Kitas gelingen kann.“ (Bertelsmann Stiftung (online: <https://www.bertelsmann-Stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2020/august/schlechte-rahmenbedingungen>)). Der große pädagogische Wurf „überzählige Kitaplätze für Gruppenverkleinerungen bzw. optimierte Personalschlüssel einzusetzen, kommt für die Stadt Lüdenscheid unter HSK-Bedingungen (noch) nicht in Betracht. Mit den jetzigen Maßnahmen wird recht behutsam in den Bestand eingegriffen; Lüdenscheid fährt hier mit Blick auf das Platzangebot „auf Sicht“. Für die Kitaplanungen der Jahre 2027/2028 ff. wird es aber sehr darauf ankommen, wie sich die Bedarfsquote der U3-Betreuung entwickelt. Bisher geht die Verwaltung perspektivisch immer noch von einer 50-prozentigen Nachfrage für diese Alterskohorte aus. Sollten sich aber der diesjährige Rückgang der Nachfrage auf gut 25 Prozent und die Geburtenrückgänge verstetigen, werden massivere Anpassungen erfolgen müssen.

Lüdenscheid, den 26.05.2026

Im Auftrag

*gez. Matthias Reuver*

Matthias Reuver